

Partnergemeinde Westliche Börde

Satteldorfer Delegation zu Besuch in Sachsen-Anhalt

Die Freundschaft zwischen den beiden Gemeinden wieder aufleben lassen - das war die Idee, die hinter einem Besuch der Partnergemeinde Westliche Börde in Satteldorf im Oktober 2024 stand. Vergangene Woche fand nun der Gegenbesuch statt: Eine fünfköpfige Delegation aus Satteldorf reiste in die Magdeburger Börde in Sachsen-Anhalt. In zwei Tagen stellten Verbandsbürgermeister Fabian Stankewitz und sein Team den Gästen das Verwaltungsgebiet mit rund 8.400 Einwohnern vor - inklusive „echten“ Schlossgeistern und Wichteln. Das Fazit von Satteldorfs Bürgermeister Thomas Haas: „Es ist beeindruckend, was hier in unserer Partnergemeinde umgesetzt und geleistet wird.“

Vor Ort angekommen, ging es für die Satteldorfer Delegation um Bürgermeister Thomas Haas am ersten Tag des Besuchs auf eine etwa fünfstündige Busrundfahrt mit zahlreichen Stationen durch die Verbandsgemeinde. Besichtigt wurde neben dem Zuckerpark und der neuen Grundschule in Hamersleben unter anderem auch die Kita in Ottleben. Hier werden Kinderträume wahr - und zwar der Traum, in einem echten Schloss zu leben. Im 16. Jahrhundert erbaut und im Lauf der Jahrhunderte noch einmal verändert, wurde das Schloss Trautenberg vor rund 30 Jahren restauriert, ist seitdem eine Kindertageseinrichtung und hat heute Platz für bis zu 86 Kinder. Neben modernen Innenräumen bietet der Park um das Schloss jede Menge Platz zum Spielen für die „Wichtel“, „Schlossgeister“ und „Zwerge“, so die Namen der Gruppen.

Doch nicht nur am Schloss Ottleben war für die Gäste aus Satteldorf schnell klar: Die Partnergemeinde ist voller historischer Gebäude und jeder Menge Geschichte. Weitere Belege dafür sind etwa die Telegrafienstation bei Neuwegersleben, quasi die Urform der Telekommunikation, und das Kloster Gröningen.

Dass die Verbandsgemeinde sich aber nicht auf ihrem historischen Erbe ausruht, sondern es erfolgreich in die Zukunft führt, das verdeutlichen wiederum zahlreiche Projekte, bei welchen historische Gebäude einem neuen Nutzen zugeführt wurden. Da ist, neben dem bereits erwähnten Schloss Trautenberg, beispielsweise die Kindertagesstätte „Edelhof“ in einem ehemaligen Rittergut in Gröningen, aber auch der Co-Working-Space in Kroppenstedt, der sich im Gebäude einer renovierten Schule befindet.

Am zweiten Tag des Besuchs ging es für die Gäste aus Satteldorf ins deutsche Fachwerkzentrum in der Welterbestadt Quedlinburg. Die Mitarbeiter des Fachwerkzentrums führten vor, welche Detailarbeit in der Restaurierung historischer Fachwerkgebäude steckt.

Bürgermeister Thomas Haas bedankte sich zum Abschied bei Fabian Stankewitz und seinem Team für die Vorstellung der Partnergemeinde und die Gastfreundschaft. Beide waren sich einig: Es wird mit Sicherheit nicht das letzte Treffen gewesen sein.

Die Partnerschaft der Stadt Gröningen, heute Teil der Verbandsgemeinde Westliche Börde, mit der Gemeinde Satteldorf reicht rund 35 Jahre zurück – und sie begann mit einer einfachen Karte. Kurz nach der Öffnung der innerdeutschen Grenze schrieb die Familie Uebigau aus Sachsen-Anhalt nach Satteldorf beziehungsweise nach Gröningen. Der damalige Bürgermeister Walter Ströbel verlas die Karte in einer Gemeinderatssitzung und der erste Kontakt wurde hergestellt. Was folgte, waren zahlreiche Besuche, aus denen viele Kontakte und gemeinsame Erinnerungen entstanden sind. Diese sollen nun wieder mit Leben gefüllt werden.